

# Volles Haus beim Frühjahrskonzert

**Akkordeon-Ring Steinbach:** Fröhliche Musik in der Dorfhalle Steinbach und Ehrung verdienter Vereinsmitglieder

**BACKNANG** (pm). Über ein volles Haus freute sich Siglinde Lohrmann, erste Vorsitzende des Akkordeon-Rings Steinbach beim Frühjahrskonzert in der Steinbacher Dorfhalle. Fetzig eröffneten die beiden Jugend- und Schülerorchester unter der Leitung von Martin Spieß mit dem Titel „Open up!“ das Konzert, bevor jedes der beiden Orchester auch einzeln zeigen durfte, was es seit letztem Jubiläumskonzert im November mit viel Fleiß in kurzer Zeit einstudiert hatte. Nach verdientem Applaus durften die Nachwuchstalente die Bühne verlassen. Das Jugendorchester erfreute mit der Zugabe „Rock on Stage!“ von Alexander Jekic die Zuschauer.

Wie jedes Jahr ehrte Siglinde Lohrmann verdiente Vereinsmitglieder für 10, 30 und 40-jährige Vereinstreue: Hermann und Ursula Keck (40 Jahre), Heiko Sticklel (30 Jahre), Bettina Blankenhorn, Reiner Köhler, Dietmar Rieger, Bianca Rieger, Sarah Rieger und Natalie Rieger (jeweils 10 Jahre). Die Ehrungen des Deutschen Harmonika-Verbands (DHV), die ebenfalls Siglinde Lohrmann vornahm: Bernd Zweigle spielt seit 40 Jahren Akkordeon im Orchester; Hannes Glassl, Manuel Balz und Lina Lifner seit fünf Jahren.

Nach einer kurzen Umbaupause zeigte das Ensemble mit Spielern aus dem ersten Orchester, ebenfalls unter der Leitung von Martin Spieß, mit den Titeln „España Cañi“ und „Glenn Miller Story“, wie vielseitig das Akkordeon ist und entließ unter kräftigem Applaus mit der Zugabe „The Root Beer Rag“ von Billy Joel die Zuschauer in die Pause.

Dann nahm das erste Orchester auf der Bühne Platz und unterhielt mit altbekannten, aber auch teilweise modern arrangierten Stücken die Ohren des Pub-



Das erste Orchester des Akkordeon-Rings Steinbach beweist, wie vielseitig das Akkordeon sein kann.

Foto: privat

likums. Helmut Heinz sang sich mit dem Titel „Besamo Mucho“ in die Herzen des Steinbacher Publikums. Unterstützt wurde er von Martin Spieß, der gekonnt und mit spielerischer Perfektion in die

Tasten griff. Zum Abschluss dieses schönen Konzertabends überzeugte das erste Orchester mit „Classical Nonsense Parade“, bearbeitet von Josef Retter. Bei diesem Stück zeigten Dirigent und Spieler durch-

aus gesangliche Qualitäten und schauspielerisches sowie tänzerisches Talent, bevor sie mit der Zugabe „Voilà! C'est Paris“, einem Musette-Walzer, das gut gelaunte Publikum nach Hause entließen.